

## Synopse: Soziales und Politisches Lernen

Nr.	Autor(in)	Vorgehen / Bezug	Befund(e)	Literaturangabe(n)
1	Richter 1996	Dreiphasiges Interview mit fünf Studierenden, inhaltsanalytische Auswertung	Zwei-Welten-Modell: Zwei Formen von „Politik“ stehen nebeneinander: privat / öffentlich. Probleme wie Müll werden individuell durch Trennen des Mülls gelöst, nicht öffentlich angegangen. (S. 70f.)	Richter, Dagmar: Politikwahrnehmung bei Studierenden. In: Reinhardt, S.; Richter, D.; Scherer, K.-J.: Politik und Biographie. Schwalbach/Ts. 1996:29-77
2	Krüger/ Reinhardt u.a. 2002 (Sachsen- Anhalt- Studie)	Repräsentative (Schichtung + Klumpung) Befragung im Jahr 2000 von ca. 1.400 Jugendlichen (8., 9. und 11. Klasse / 1. Lehrjahr) in Sachsen-Anhalt Fallstudien in zwei Schulen	Spürbare Korrelation zwischen Bereitschaft zu schulischer und politischer Beteiligung (S. 67). Keine Korrelation zwischen Prosozialität und Demokratie-(Konflikt-)Verständnis (S. 73). Positive Schulkultur zentriert sich in einem Fall auf den Nahraum, vermeidet Konflikte und wendet sich gegen Außenwelt (z.B. Ausländer), im anderen Fall ist sie die Basis für Weltoffenheit. (S. 223f., 234f.)	Reinhardt, Sibylle; Tillmann, Frank: Politische Orientierungen, Beteiligungsformen und Wertorientierungen. In: Krüger, H.-H.; Reinhardt, S. u.a.: Jugend und Demokratie. Opladen 2002:43-74. Schmidt, Ralf: Elemente politischer Bildung aus der Perspektive von Lernenden und Lehrenden an zwei Schulen. In: a.a.O.:209-241. Reinhardt, S: Demokratieverständnis: Konfliktfähigkeit als Hauptproblem. In: Biedermann u.a. [Hg.] 2007 – s. Nr. 11 -:565-574
3	Abs u.a. 2004  (DIPF)  2007	Lehrer(innen) des BLK-Programms wurden zu Metaphern für „Demokratie“ befragt. Befragung in 144 Schulen zu Zielen.  Abschlussbefragung in mehr als 100 Schulen bei ca. 5.000 Lernenden und 2.000 Lehrenden	Demokratie ist primär Gemeinschaft mit Fürsorge im interpersonalen Raum. „Es geht um die gemeinsame Autofahrt und nicht um die Verkehrsordnung.“ Der transpersonale Raum kommt kaum in den Blick. (S. 4)  (Der Frage nach dem Wechsel von der Mikro- in die Makro-Ebene wurde im Abschlussbericht nicht nachgegangen.)	Abs, Hermann Josef; Diedrich, Martina; Klieme, Eckhard: Evaluation des BLK-Modellprogramms ... in: dipf informiert 6/2004:2-6. Breit, Heiko; Eckensberger, Lutz H.: Demokratieerziehung zwischen Polis und Staat. A.a.O.:6-11. Abs, H.J.: Metaphern der Demokratie. in: Himmelmann, G.; Lange, D. (Hg.): Demokratiekompetenz. Wiesbaden 2005:114-128. Abs, H.J.; Roczen, Nina; Klieme, E.: Abschlussbericht zur Evaluation ... .Frankfurt/Main 2007 (DIPF-Materialien 19). Außerdem Skalenhandbücher 2004 + 2007 (Materialien 11+20)
4	Fatke u.a. 2005 (Bertelsmann-Studie)	Repräsentative Befragung im Jahr 2004 von ca. 12.000 Jugendlichen (12-18 Jahre) in 42 Städten und Gemeinden in Deutschland	Fast keine Korrelation zwischen Partizipation zu Haus und in der Schule. Spürbare Korrelation zwischen Partizipation in Schule und im Wohnort, ebenso zwischen Freizeit (Vereine) und Wohnort. (S. 21f., 38) Mitwirkung in Kommune ist noch geringer als in der Schule (und eher mit Aktionen als in repräsentativen Formen). (S. 70f.)	Bertelsmann Stiftung (Hg.) – Fatke, Reinhard; Schneider, Helmut: Kinder- und Jugendpartizipation in Deutschland. Gütersloh 2005. Fatke, R.; Schneider, H.; Meinhold-Henschel, Sigrid; Biebricher, Martin: Jugendbeteiligung – Chance für die Bürgergesellschaft. In: APuZ 12/2006:24-32
5	Kaina/ Deutsch 2006	Allbus-Daten 1980-2000, ausgewertet für junge Deutsche (18-29 Jahre) - repräsentativ	Politisches und soziales Engagement scheinen recht unterschiedlichen Wertvorstellungen zu entsprechen. (S. 174)	Kaina, Viktoria; Deutsch, Franziska: Verliert die „Stille Revolution“ ihren Nachwuchs? Wertorientierungen ... in: Roller, E.; Brettschneider, F.; van Deth, J.W. (Hg.): Jugend und Politik: „Voll normal!“ Wiesbaden 2006:157-181

6	Alt u.a. 2005 (DJI-Kinderpanel)	Mündliche Befragung im Jahr 2004 von 720 Kindern (9-10 Jahre)	Positiver Zusammenhang von Partizipation in Familie und Grundschulklasse. (S. 30)	Alt, Christian; Teubner, Markus; Winklhofer, Ursula: Familie und Schule – Übungsfelder der Demokratie. in: Aus Politik und Zeitgeschichte 41/2005: 24-31
7	Gille u.a. 2006 (DJI-Jugendsurvey)	Repräsentative Befragung im Jahr 2003 von mehr als 2.000 Jugendlichen / jungen Erwachsenen (12-29 Jahre) in Deutschland	Deutlicher Zusammenhang von politischem Interesse und Aktivitäten in Vereinen aller Art. (S. 260f.) Kein Zusammenhang von prosozialen Werten und Aktivitäten (organisiert oder informell). (S. 261f.) „... politisch orientierte Netzwerke (sind) für politische wie soziale Beteiligung von Nutzen, soziale Netzwerke nur für Letztere.“ (S. 263, 287)	Gaiser, Wolfgang; de Rijke, Johann: Gesellschaftliche und politische Beteiligung. In: Gille, Martina; Sarde-Biermann, Sabine; Gaiser, Wolfgang; de Rijke, Johann: Jugendliche und junge Erwachsene in Deutschland. DJI Jugendsurvey 3. Wiesbaden 2006:213-275
8	Hurrelmann u.a. 2006 (Shell-Studie)	Repräsentative (Quotenstichprobe) Befragung im Jahr 2006 von ca. 2.500 Jugendlichen (12-25 Jahre) in Deutschland	„Der Einsatz für gesellschaftliche Angelegenheiten und für andere Menschen gehört ... dazu.“ (S. 20) Organisationen und Institutionen spielen untergeordnete Rolle. (S. 20) Anzeichen für Trendwandel? (S. 48)	Shell Deutschland Holding (Hg.) – Hurrelmann, Klaus; Albert, Mathias, TNS Infratest Sozialforschung: Jugend 2006 – eine pragmatische Generation unter Druck. Frankfurt / Main 2006
9	Helsper u.a. 2006 (Anerkennungsstudie)	Fallstudie einer Hauptschule in NRW	Das demokratische Leben in einer Schulklasse wird von den Handelnden nur dem Nahraum zugeschrieben, nicht als Politik identifiziert. (S. 292) Diffuse Vergemeinschaftung und Integration in der Schule bleibt an die Klasse gebunden. Politik bleibt fremd. (S. 316)	Wiezorek, Christine: Die Schulklasse als heimatlicher Raum und als Ort der Einübung in demokratische Haltungen. In: Helsper, W.; Krüger, H.-H. u.a.: Unpolitische Jugend? Wiesbaden 2006:259-292 Helsper, Werner: Zwischen Gemeinschaft und Ausschluss ... in: a.a.O.:293-317
10	Biedermann 2006 (Civic-Education)	Repräsentative Befragung (mehrstufig geschichtet) im Jahr 2000 von knapp 1.300 Jugendlichen (11. Schuljahr) in der Deutsch-Schweiz	Keine bedeutsamen Beziehungen zwischen partizipativem Erleben in alltäglichen Lebenswelten (Gemeinschaft, Polis) und politischer Identität (Konzepte, Einstellungen, Wissen, Zutrauen, Interesse u.a.m.). (S. 339-359)	Biedermann, Horst: Junge Menschen an der Schwelle politischer Mündigkeit. Partizipation: Patentrezept politischer Identitätsfindung? Münster u.a. 2006
11	Youniss 2007	Studien (Fallstudien, Kohorten-Vergleiche, Längsschnitte) über 15 Jahre hinweg in US-Schulen mit community service	„If a political outcome is desired, then service ought to be designed to deal explicitly with the political dimensions of the matter at hand“ (homelessness z.B.)	Youniss, James: The Role of Community Service in the Reform of Civic Education. In: Biedermann, H.; Oser, F.; Quesel, C. (Hg.): Vom Gelingen und Scheitern Politischer Bildung. Zürich 2007:227-235

12a	Breit 2005 (BLK)	Erfahrungsbericht (Auswertung) Schule in Weimar	Fall „Kastanie“: Trauer um den Baum verstellt die Einsicht in politische Zusammenhänge und in den tatsächlichen politischen Erfolg. (S. 50ff.)	Breit, Gotthard: Demokratiepädagogik und Politikdidaktik. In: Weißeno, G. (Hg.): Politik besser verstehen. Wiesbaden 2005:43-61
12b	Beutel 2007 (BLK)	Erfahrungsbericht Schule in Weimar	Fall „Kastanie“: Fällen des Baumes motivierte schulisches Projekt der Begrünung des Schulhofes. (S. 112ff.)	Beutel, Wolfgang: Lernen in Projekten ... in: Beutel, W.; Fauser, P. (Hg.): Demokratiepädagogik. Schwalbach/Ts. 2007:111-139
12c	Stein 2007 (BLK)	Erfahrungsberichte Schulen in Bremen	Projekte aus der Lebenswelt (z.B. „Ibrahim soll bleiben“) beeinflussten die Landespolitik, weil die Schüler politisch handelten. (S. 171f., 192f.)	Stein, Hans-Wolfram: Demokratisch handeln in der Schule und „große Politik“ – Mission impossible? In: Beutel / Fauser a.a.O.:171-198
13	Grob 2007 (Life-Studie)	Konstanzer Längsschnitt (Fend) 1979-1983, 2000 Jugendliche in 100 Klassen im Großraum Frankfurt/M. fünfmal schriftlich befragt vom 6. bis 10. Schuljahr. 2002 drei Viertel der jetzt 35jährigen Erwachsenen wieder ermittelt und befragt	Das wahrgenommene soziale Schulklima hat weder bei den Jugendlichen noch bei den Erwachsenen eine Wirkung auf das politische Interesse (anders ist dies bei intoleranten Haltungen gegenüber Ausländern) (S. 791). Die Mehrebenen-Regressionsmodelle zeigen die Bedeutung der Variablen Schicht, Geschlecht und Schulform für das politische Interesse. (S. 789) „Offensichtlich speist sich das politische Interesse aus anderen Quellen als dem Schulklima.“ (S. 794)	Grob, Urs: Schulklima und politische Sozialisation. Hat das perzipierte soziale Klima einen nachhaltigen Einfluss auf die Entwicklung von politischem Interesse und Intoleranz? In: Zeitschrift für Pädagogik 2007; H. 6, S. 774-799

In: Reinhardt, Sibylle: Was leistet Demokratie-Lernen für die politische Bildung? Gibt es empirische Indizien zum Transfer von Partizipation im Nahraum auf Demokratie-Kompetenz im Staat? Ende einer Illusion und neue Fragen. in: Lange, Dirk / Himmelmann, Gerhard (Hg.): Demokratiedidaktik. Impulse für die Politische Bildung. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften 2010, S. 125-141 (hier S. 127-131)